

Vorlage-Nr. 0723/2018

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 26. April 2018

Weiterer Gesellschafter der TVM

„Aus der Tagespresse ist zu entnehmen, dass die TVM GmbH einen weiteren Gesellschafter aufgenommen hat, um Klärschlamm aus Wiesbaden in der geplanten Anlage in Mainz verbrennen zu lassen.

Wir fragen an:

1. Welche Mengen und aus welchen Quellen sollen in Mainz vom neuen Gesellschafter angeliefert und entsorgt werden?
2. Welche Mengen werden zum Ausgleich und von welchem bisher geplanten Anlieferer/Gesellschafter eingespart bzw. reduziert?
3. Wenn keine Reduktion durch bisherige Gesellschafter vorgesehen ist, wie kann dann die angebliche Menge zu entsorgender Schlämme von 36.000 Tonnen Trockensubstanz, die schon bei den bisherigen Gesellschaftern angeliefert werden sollte, eingehalten werden?
4. Aus welchen Regionen und von welchen Kläranlagen soll der weitere Schlamm angeliefert werden? Sind hierbei auch Industrieklärschlamm beinhalten?
5. Welche Transportaufkommen (Anzahl LKW, Tonnage, Frequenz) und aus welcher Richtung, mit welchen Verkehrswegen wird erwartet?
6. wie wird sichergestellt, dass die anliefernden LKW die bestehenden Beschränkungen, vor allem im Bereich der Kreuzstraße einhalten? Gibt es hierzu Transportverträge mit Sanktionen bei Verstößen? Falls nein, warum unterbleibt dies?“

Fraktionssprecher Ralf Gerz